



LÜGENPRESSE

Der von Pegida-Anhängern skandiierte Begriff ist tendenziös, aber nicht immer falsch. Keine Frage, die Medien müssen aufpassen und stärker auf ihre Glaubwürdigkeit achten.

Ja, man könnte das Wort „Lügenpresse“ zu den Akten geben, wollen wir aber nicht. Wir haben versucht zu ergründen, was hinter dem Schimpfwort steckt.

Erinnern wir uns mal, als Ministerin Nahles vor einem Jahr ihr „Rentenpaket“ vorstellte. Inhaltlich war das ein Mix der überflüssigen Mütterrente und der noch überflüssigeren, ja himmrissigen Rente mit 63. Ihre Werbeagentur hat für sie schöne Dekowände hergestellt, auf denen das geschnürte Paket, optisch eher eine Paketbombe, abgebildet war. Damit tourte sie durch Veranstaltungen und Pressekonferenzen. Die Medien hatten ihren Spaß an so viel professioneller Präsentation, die Rechnung ging für die gute Tante Nahles auf. In den Nachrichten wurde überall ein schwitzender Stahlkocher und ein ächzender Dachdecker eingespielt. Dass die Rente mit 63 auch der Mann vom Denkmalschutz, der Pförtner und der Buchhalter bekommen, nie war die Rede davon. Die Gemeinschaft der Rentner, mit Kürzungen jahrelang bedacht, waren die Leidtragenden und das wurde geschickt vertuscht. Keine Lüge direkt, aber eine breit aufgestellte Irreführung.

Das, was bei uns in Anfängen klappt, wird in anderen Ländern professionalisiert. Deutsche Journalisten, Reporter und Linkspolitiker fal-

len auf Putins Propagandamaschinerie herein. Putin und seine Minister lügen die heimatische und die Weltpresse an, dass sich die Balken biegen. In diesen Tagen veröffentlichte die unabhängige Investigativplattform Bellingcat, wie Russland die „Beweisfotos“ fälschte, um der Ukraine den Abschuss des Verkehrsflugzeugs MH17 in die Schuhe zu schieben. Da



muss man schon sehr hart gesotten sein, um im Angebots des Todes von unbeteiligten 298 Urlaubern mit Kindern so knallhart zu lügen und zu täuschen. Dieses Beispiel könnte man mit den urlaubenden russischen Kriegern, den unbekannten Soldaten ohne Abzeichen und den wohl aus dem Nichts bei den Separatisten

aufgetauchten Panzern und Kanonen fortsetzen. Putinverstehler wie z.B. die Buchautorin Gabriele Krone-Schmalz oder der Journalist Stefan Niggemeier laden eine schwere Schuld auf sich, wenn sie die russische Lügenpropaganda in Schutz nehmen. Klar, auch die Ukrainer geben nicht nur Wahrheiten von sich, die Amerikaner auch nicht, aber die Propaganda mit dem Schicksal der Flugzeugtoten zeigt deutlich, welche moralischen Werte mit Füßen getreten werden. Erdogan in der Türkei eifert Putins schlechtem Vorbild nach, aber erst die Lohnclaqueure der Despoten vollenden deren Werk. Ja, es gibt sie, die Lügenpresse!

Blattschuss

Weder die Justiz in der Schweiz noch sonst eine europäische Strafverfolgungsbehörde wagte es, gegen die FIFA und Sepp Blatter vorzugehen. Nun hat die US-Justiz gezielt und getroffen. 100 Stunden nach seiner Wiederwahl trat der FIFA-Boss zurück. Und schon gibt es den ersten Blatterwitz: FIFA-Delegiertenversammlung, die Herren stehen vor ihren Stühlen am großen Konferenztisch und warten auf Blatter. Da bemerken sie, dass auf allen Stühlen Reißnägel mit der Spitze nach oben liegen. „Ihr könnt euch ruhig setzen“, sagt der Vizepräsident, „Sepp Blatter wird schon wissen, warum er das gemacht hat“.

Nachtreten ist nicht fair, aber bei Sepp Blatter ist der Reiz zu groß. Wir ehren ihn zum Abschied, (siehe unten), tschüss Sepp!



Günter Morsbach

DAS SILBERNE GURKENFASS

Einer muss doch mal Sepp Blatter loben. Immer nur diese Vorverurteilung und Kritik. Der Mann kann charismatisch auftreten, die Hände gen Himmel recken und wie kein anderer triumphierend „Go-FIFA, Go-FIFA“ rufen. Auf unseren Vorschlag hin wird Blatter jetzt das silberne Gurkenfass verliehen. Die Preisübergabe erfolgt durch Mandy I., der Gurkenkönigin des Spreewalds.

